

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	4
1. BLUNKER ERINNERUNGEN.....	5
1.1 ANNO 1938.....	5
1.2 ANNO 1939.....	5
1.3 ANNO 1941.....	9
1.4 ANNO 1942.....	15
1.5 ANNO 1943.....	24
1.6 ANNO 1944.....	31
1.7 ANNO 1945.....	39
1.8 ANNO 1946.....	50
1.9 ANHANG:.....	51
2. SOLDAT IM ZWEITEN WELTKRIEG	57
2.1 MARINE-FLAK	57
2.2 REICHSARBEITSDIENST.....	66
2.3 LUFTWAFFE.....	75
2.4 PANZERGRENADIER.....	83
2.5 KRIEGSGEFANGENSCHAFT.....	91
3. UNTER FREIEM HIMMEL	103
3.1 PROLOG	103
3.2 UNBESCHWERTE JUGEND	104
3.3 WEHRDIENST UND ERSTER FRONTEINSATZ.....	104
3.4 FAHNENJUNKERAUSBILDUNG IN MÄHREN	105
3.5 KAPITULATION IN MÄHREN.....	105
3.6 ZU FUB IN RICHTUNG WESTEN	106
3.7 WIEDERSEHENSFREUDE.....	106
3.8 SOWJETISCHER KRIEGSGEFANGENER.....	106
3.9 ERSTE FLUCHT	107
3.10 DURCHS MÜHLVIERTEL.....	107
3.11 WIEDER IN DEUTSCHLAND ENTLANG DER DONAU.....	107
3.12 IM AMI-LAGER	108
3.13 AN DEN IWAN AUSGELIEFERT	109
3.14 MARSCH UNTER RUSSISCHER BEWACHUNG.....	110
3.15 DIE RUSSEN GREIFEN HART DURCH	111
3.16 FLUCHTGEDANKEN	111
3.17 ZWEITE GEGLÜCKTE FLUCHT.....	112
3.18 KRITISCHE SITUATION BEI FREISTADT	114
3.19 WIEDER ZURÜCK IN BAYERN.....	114
3.20 ENDLICH ENTLASSUNGSPAPIERE.....	115
3.21 ALS FREIER MANN IN MARBURG	115
3.22 ENDLICH WIEDER HAMBURG ERREICHT.....	115
3.23 ZURÜCK IM ELTERNHAUS.....	115
3.24 WIEDERAUFNAHME DES MEDIZINSTUDIUMS UND ARZT IN BAD SEGEBERG.....	116
4. ERLEBNISSE EINES 17JÄHRIGEN KRIEGSFREIWILLIGEN	116
4.1 VORBEMERKUNG	116
4.2 DANZIGER ALARMEINHEITEN.....	117
FLUCHT ZU DEN RUSSEN	118
4.3 ANHANG.....	119
5. FLUCHT AUS MASUREN NACH KISDORF	121
6. FLUCHT VON OSTPREUßEN NACH SCHMALFELD.....	128
6.1 VORBEMERKUNG	128
6.2 HIER IST NUN ELFRIEDES GESCHICHTE	129
6.3 AUF SPURENSUCHE IN WARGEN.....	132
6.4 OSTPREUßENLIED.....	133
6.5 WAS IST OSTPREUßEN?	133
7. TRÄNEN IN DER RAUSCHWE	134
7.1 VORBEMERKUNG	134
7.2 VON DITTMANNSDORF NACH FRIEDLAND	135
7.3 VATERS WEG	139
10.4 INFLUX-LAGER BAD SEGEBERG	141
7.5 IM BRAMSTEDTER SCHLOSS	144
7.6 ALLTÄGLICHKEIT IN BAD BRAMSTEDT	146
7.7 WIEDER SCHULUNTERRICHT	147
7.8 TÄGLICHER HUNGER	148
7.9 HILFE AUS MUCHELN.....	149
7.10 LEBEN MIT WANZEN.....	151
7.11 ALS LANDWIRTSCHAFTLICHE HILFSKRAFT IN WEDDELBROOK.....	153
7.12 HASSELBUSCH - ZWEITE LANDWIRTSCHAFTS- STATION	158
7.13 NACH DER WÄHRUNGSREFORM	159
7.14 SCHLUSSBEMERKUNG.....	163
8. FLUCHT VON WERDER/HAVEL NACH NÜTZEN/HOLSTEIN	163
8.1 ELTERNHAUS IN WERDER/HAVEL	163
8.2 FLIEGERHORST SCHWERIN-GÖRRIES	165
8.3 DIE FLUCHT BEGINNT	167
8.4 KALTENKIRCHEN IN SICHT.....	168
8.5 NÜTZEN ERREICHT.....	169
9. JUGENDERINNERUNGEN	173
9.1 ELTERNHAUS IN BAD SEGEBERG	173
9.2 JUGENDZEIT.....	174
9.3 KRIEGSENDE UND NACHKRIEGSZEIT	177
9.4 NEUMÜNSTER NACH 1933	180
10. SCHLESWIG-HOLSTEIN ALS „AUFFANGBECKEN“ FÜR SOLDATEN UND FLÜCHTLINGE 1945.....	182
11. ALS JUNGLEHRER 1947 IN GÖLS	186
11.1 VORWORT.....	186
11.2 DER WEG NACH GÖLS.....	187
11.3 AUS DEM SCHUL- UND BERUFSLEBEN	189
11.4 VOM LEBEN IM SCHULHAUS	193
11.5 ZU DEN WIRTSCHAFTLICHEN LEBENSBEDINGUNGEN.....	196
11.6 DER JUNGLEHRER IN DER GEMEINDE.....	200
11.7 NACHWORT.....	202
12. TAGEBUCHAUFZEICHNUNGEN VON DR. DR. PAUL PAGEL.....	202
12.1 LEBENS DATEN.....	202
12.2 TEXT DER AUFZEICHNUNGEN.....	203
13. FEUERWEHRBEREITSCHAFTEN IM KREIS SEGEBERG 1939 BIS 1945	208
13.1 VORBEMERKUNG	208
13.2 EINSÄTZE DER FF KISDORF IN HAMBURG UND KIEL	208
13.3 CHRONIK DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR KALTENKIRCHEN.....	211
14. KRIEGSBEUTE DER ALLIIERTEN	243
14.1 AUFSPÜRORGANISATIONEN.....	243
14.2 MILITÄRISCHE UND INDUSTRIELLE REICHTÜMER DER DEUTSCHEN WEHRMACHT UND WEHRINDUSTRIE	244
15. WAS HOLTEN SICH DIE SIEGER AUS DEUTSCHLAND?.....	312
16. ORTSREGISTER	318
17. PERSONENREGISTER.....	319